



## Herr Gorfion präsentiert die Gutenacht-Geschichte

### Kater Moritz kommt auf die Welt (1)

An einem kalten Frühjahrmorgen kam ein kleines schwarz-weisses Katerchen auf die Welt. Seine Katzenmami hatte sich in eine dunkle, aber warme Ecke in der alten Scheune verkrochen und wartete geduldig, bis alle Kätzchen geboren waren.

Die ersten Tage bemerkte das Katerchen noch nicht viel von den Dingen, die um ihn vorgingen. Doch nach zwei Wochen konnte er zum ersten Mal mit seinen Augen die nähere Umgebung erkunden. Auf wackeligen Beinen stakste er von seiner Mutter zu seinem ersten kleinen Ausflug. Was gab es da alles in der Scheune zu entdecken!

Eines Morgens kam unverhofft Besuch in die Scheune. Ein kleines Mädchen namens Luisa und ihr Freund Herr Gorfion stöberten herum, als plötzlich Luisa rief: «Schau nur Herr Gorfion, da sind Babykatzen. Sind die niedlich!» Herr Gorfion kam heran und streichelte das kleine Katerchen sanft. «Den taufen wir Moritz, was hältst du davon?», wollte er von Luisa wissen. «Das ist gut, er sieht richtig wie ein Moritz aus!», fand auch Luisa. Luisa nahm den kleinen Moritz in den Arm. So bekam Kater Moritz seinen Namen.

Behutsam setzte Luisa den kleinen Kater auf den Boden. Moritz hatte sich zwar auf dem Arm des Mädchens wohl gefühlt, aber auf dem Boden

war er sich doch sicherer. Schnell lief er zu seiner Mutter, kuschelte sich in deren Fell und schlief ein.

Früh am nächsten Morgen wachte Kater Moritz plötzlich durch einen furchtbaren Lärm auf. Er sauste vor Schreck aus seinem warmen Bettchen und wäre beinahe unter die grossen Räder des Traktors vom Bauer Maier gekommen. Der Bauer war heute besonders früh aufgestanden, weil er schon bald auf seinem Feld sein wollte, um es mit dem Traktor zu bearbeiten. Natürlich kümmerte er sich nicht um die jungen Katzen in seiner Scheune, denn davon konnte er nicht leben. Er musste hinaus aufs Feld und sehen, dass die Ernte gut wurde.

Kater Moritz hatte einen solchen Schrecken von diesem gefährlichen Vorfall bekommen, dass er wie eine Rakete die Leiter zum Heuboden hinaufgesaust war. Jetzt sass er oben und konnte nicht mehr herunter. Kater Moritz fiel nichts anderes ein, als laut um Hilfe zu rufen. Er miaute mit seinem kleinen Stimmchen, so gut er konnte, aber niemand hörte ihn. Immer wieder versuchte er, ein Bein auf die Leiter unter ihm zu setzen, doch sie war zu weit weg, und er traute sich nicht zu springen. Was sollte er nur tun?

Plötzlich sah er, wie seine Mutter am Fuss der Leiter auftauchte. «Was machst du denn da

oben?», maunzte sie. «Ich komme nicht mehr hinunter!», miaute Moritz zurück. Geschickt kletterte die Katzenmutter die Leiter hinauf, packte vorsichtig mit ihrem Maul den kleinen Ausreisser und kletterte mit ihm zusammen wieder hinunter. «Das nächste Mal machst du aber nicht solche Ausflüge!», schimpfte die Katzenmutter und liess Moritz ein klein wenig unsanft auf den Boden plumpsen. Ziemlich bedrückt schlich sich Moritz in eine Ecke und schlief nach diesem Abenteuer sofort ein.

Gegen Abend erwachte Kater Moritz wieder und hatte einen richtigen Katzenhunger. Gleich suchte er nach seiner Katzenmutter, fand sie in ihrer Ecke und saugte schmatzend die nahrhafte Milch. Nach dieser Anstrengung wollte er natürlich erst noch einmal ein Schläfchen machen. Plötzlich aber stand ein riesenhaftes Tier vor ihm und leckte sich die Lippen. Was war das nur für ein Ungeheuer, dachte Moritz und drückte sich fest an seine Mutter.

Die Katzenmutter fauchte böse und wollte das Untier vertreiben, doch leider rührte es sich nicht vom Fleck. Ganz im Gegenteil, es kam noch näher und wollte gerade an Moritz schnuppern, als die Katzenmutter mit ihrer Pfote zu einem kräftigen Schlag ausholte. «Waaaauuu! Waaaauuu!!» heulte das Riesentier auf und ergriff die Flucht.

«Pass mir bloss bei diesem Kerl auf!», miaute die Katzenmutter zu Moritz. «Der Hofhund hat nichts Gutes im Sinn mit Katzen!» Das war nun doch zu viel für Moritz. Er fiel erschöpft in einen tiefen Schlaf. Was war das doch für ein aufregendes Katzenleben!

***Gute Nacht! Und morgen erzählen wir dir die Geschichte weiter.***